

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 71 (1945)
Heft: 19: Endphase

Artikel: Was wir nicht bringen durften!
Autor: J.M. / Däster / F.N.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-483945>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was wir nicht bringen durften!

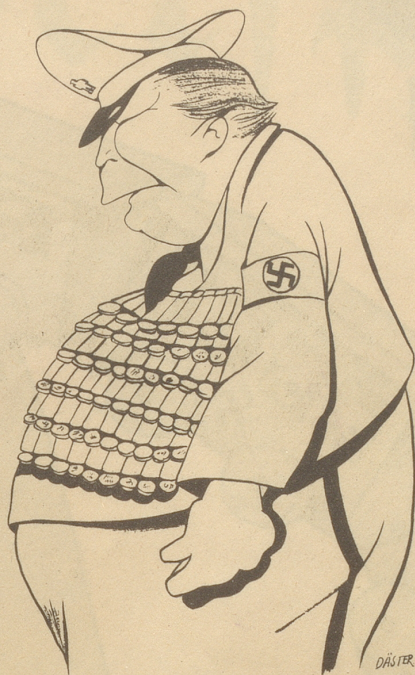
(Kleine Auswahl; das meiste fand durch die «gesprochene Zeitung» dennoch längst den Weg in die Öffentlichkeit!)

Aus einer deutschen Schulstube (1943)

Der Herr Lehrer hält ein Diktat und macht gleich nachher die Noten. Hans hat 8 Fehler und erhält die Note 4. Höchste und beste Note ist 6. Peter hat 4 Fehler und erhält die Note 3. Peter reklamiert beim Lehrer, weil er eine schlechtere Note hat als sein Nachbar Hans und doch bloß 4 Fehler gemacht hat. Der Lehrer erklärt ihm, daß Hans meistens leichte Flüchtigkeitsfehler gemacht hat, während er ganz grobe Fehler gemacht habe.

Ich habe zum Beispiel diktirt, sagte der Lehrer: Der Führer ruft sein Volk, du hast aber geschrieben: der Führer rupft sein Volk. Ferner habe ich diktirt, die Butterration in Deutschland ist gering, du aber hast geschrieben: die Butterration in Deutschland ist Göring. Dann habe ich diktirt, Deutschland hat viele Freunde und Waffenbrüder, du hast aber geschrieben: Deutschland hat viele Freunde und was für Brüder. Der vierte Fehler, den du gemacht hast, ist auch der größte. Ich habe diktirt, die Regierung Sowjets ist eine Räuberbande, du hast geschrieben: die Regierung so wie jetzt ist eine Räuberbande. — Peter gab sich damit und mit seiner Note zufrieden.

J. M.

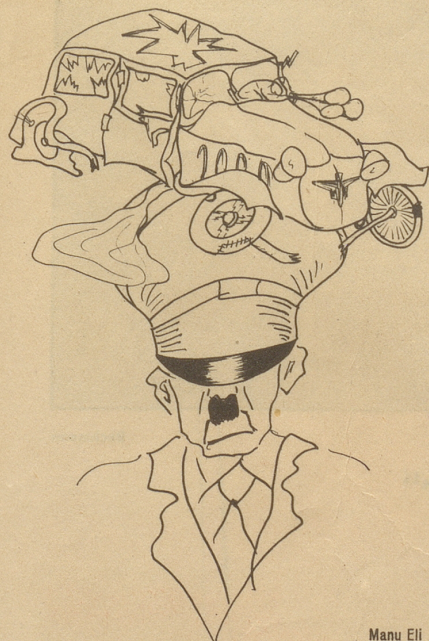


Der Schindelschirm

Die zehn kleinen Meckerlein ... (1938)

Zehn kleine Meckerlein,
die saßen einst beim Wein,
der eine wußte einen Witz — —
da waren's nur noch neun.
Neun kleine Meckerlein,
die haben was gedacht,
der eine hat es laut gesagt — —
da waren's nur noch acht.
Acht kleine Meckerlein,
die haben was geschrieben,
der eine hat's veröffentlicht — —
da waren's nur noch sieben.
Sieben kleine Meckerlein,
die fragten: «Na, wie schmeckt's?»
Der eine sagte: «Schweinefraß!» —
da waren's nur noch sechs.
Sechs kleine Meckerlein,
die trafen einen Pimpf,
Der eine sagte «Lausejung!» —
da waren's nur noch fünf.
Fünf kleine Meckerlein,
die spielten mal Klavier,
der eine spielte Mendelssohn —
da waren's nur noch vier.
Vier kleine Meckerlein,
die sprachen von Partei,
Der eine fragt: «Bist du noch drin?» —
da waren's nur noch drei.
Drei kleine Meckerlein,
die hörten Radio,
der eine stellte London ein —
da waren's nur noch zwei.
Zwei kleine Meckerlein,
die fragten nach dem Zweck
des Mythos des Herrn Rosenberg
— da war der zweite weg.
Ein kleines Meckerlein
ließ dieses Liedchen seh'n,
Da kam er nach Oranienburg —
da waren's wieder zehn!

Rudi



Manu Eli

Der Chauffeur:

«Verflucht und zugenäht! ... Die Karre läuft nicht mehr ... Die Vorsehungskerze ist abgebrannt, ... die Achse kaputt, ... die Treibstoffwanne ausjeloofen, ... sogar das große Tuthorn klappt nicht mehr ...»

Frühzeitige Prophezelung aus Bern

Kommen da zwei Berner ins Politisieren und sprechen von der Geheimwaffe der Deutschen.

«Du», seit der eint, «was isch ächt au das für ne schröckligi Waffe. Hesch du en Ahnig, wie die usgseh cha?»

«I wou», seit der anger, «wotsch es wüsse? He, das isch e länge Schtücke mit eme wiilfe Fahne dra!» (1943).

F. N.

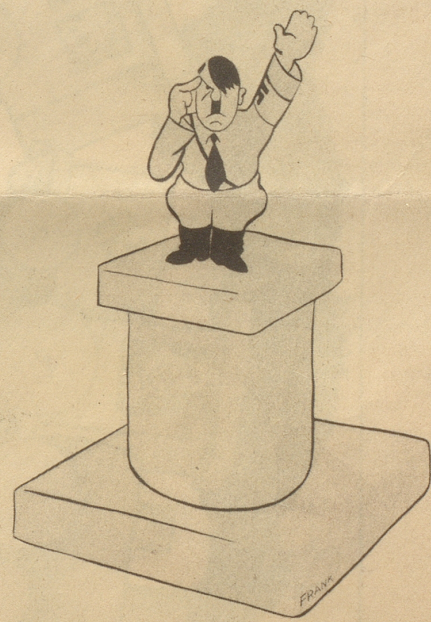
Lieber Nebelspalter!

Kennst Du das demütig fromme Tischgebet der «Reichsdeutschen Jugend in der Schweiz»?

Hier ist es (wirklich gehört mit gesträubten Ohren bei einem Lager in der Nähe Basels):

Alle Menschen sollen leben,
die uns was zu Fressen geben.
Alle Menschen werden verhaue,
die uns was vom Fressen klauen.
Darum friß was jeder kann!
Rrrrrannn! (1942)

P. Sch.



Hitler Denk-mal!

Wie die Zeit doch vergeht ...

Im Jahre des Heils 1933 war ich 20 Jahre alt ... und heute soll ich schon 1020 Jahre auf dem Buckel haben ...!

Pizzicato

Us dr Nachberschaft

Die «Bodensee-Rundschau» hat ihr Erscheinen eingestellt. Als noch das Herrenvolk in Blüte war, hat es die «Bodensee-Rundschau» nie unterlassen, uns mit Schmutz zu bewerfen. Jetzt wäre wohl die böse Tante froh, sie könnte sich noch in einen warmen Kuhfladen setzen!

Kobold